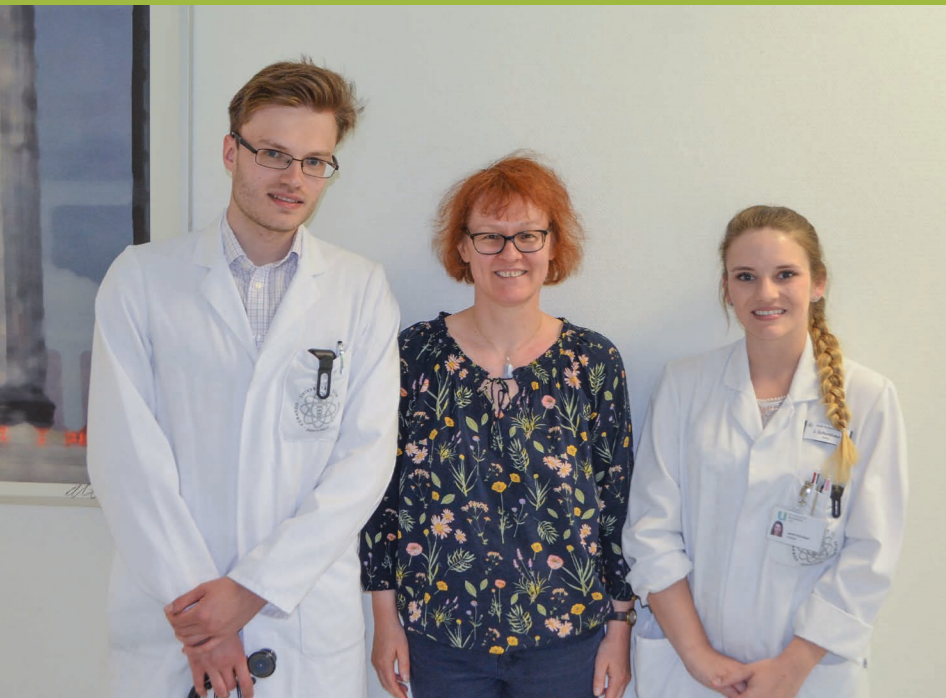


Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Herr Alexander Kalner, Frau Martina Schröck und Frau Jasmin Schuhbauer (v.l.n.r.)

Im Frühjahr 2018 wurde unser Team sowohl im ärztlichen Bereich als auch im Klinikumssekretariat verstärkt:

Frau Jasmin Schuhbauer ist nun als Assistenzärztin im Bereich des Zentralen Ultraschalls tätig und bringt hierbei bereits Erfahrung aus diesem Fachbereich vom Universitätsklinikum Heidelberg mit.

Herr Alexander Kalner strebt eine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie an und wird auf dem Weg dahin in allen Bereichen unserer Klinik eingesetzt.

Nicht nur im ärztlichen Bereich begrüßen wir neue Mitarbeiter: Nachdem unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Thanner in Ihren wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist, wird nunmehr **Frau Martina Schröck** unser Sekretariatsteam erweitern.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiter einen guten „Start“ in unserer Klinik und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

NEWSLETTER



Klinik für Innere Medizin I

Frühjahr 2018



HOCHDRUCKAMBULANZ

Besondere Erfahrung mit schwer einstellbarer Hypertonie

TAGUNG DES PANKREASCLUBS

Rekordzahlen bei den Teilnehmern, Ausstellern und eingereichten Beiträgen

Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2018

04.07.2018

Update Gastroenterologie, Endokrinologie, Nephrologie

10.10.2018

Gastroenterologisch-chirurgisches Kolloquium

20.+21.07.2018

Forschungstage der Klinik für Innere Medizin

16.10.2018

Ulmer Nierentransplant Update

18.09.2018

Ulmer klinisch-pathologische Nierenbiopsiekonferenz

10.11.2018

Patiententag der Gastroliga

Weitere Informationen zu Uhrzeiten, Veranstaltungsort und -inhalten finden Sie auf den Veranstaltungsseiten unserer Homepage: <https://www.uniklinik-ulm.de/innere-medizin-i>

Impressum

Herausgeber
Universitätsklinikum Ulm
Klinik für Innere Medizin
Direktor Prof. Dr. T. Seufferlein
Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm

Redaktion
T. Seufferlein, M. Müller

Kontakt
Tel. 0 731 500 44501
Fax 0 731 500 44502
sekretariat.innere1@uniklinik-ulm.de
www.uniklinik-ulm.de/innere1

Gestaltung
webvisio mediadesign OHG
www.webvisio.de



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem neuen Newsletter möchten wir Ihnen wieder Aktuelles aus der gesamten Klinik für Innere Medizin I vorstellen.

Pankreasforschung ist seit langem ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik. Im Januar durften wir die Tagung des Deutschen Pankreasclubs ausrichten, der die wesentliche wissenschaftliche Plattform für Pankreasforschung in Deutschland darstellt. Alexander Kleger als Kongresspräsident ist es gelungen, ein hervorragendes Programm zusammenzustellen und eine Rekordzahl an Teilnehmern nach Ulm zu holen.

Arterieller Hypertonus ist ein klinisch oft zu wenig beachtetes Problem und zieht, wenn nicht oder unzureichend behandelt, schwerwiegende Organkomplikationen nach sich. Unsere Sektion Nephrologie bietet eine neue Spezialambulanz an, die besonders für Patienten mit schwer einstellbarem Hypertonus geeignet ist. Patienten können unter nephrologie@uniklinik-ulm.de oder unter der Telefonnummer 0731 50044561 für diese Ambulanz angemeldet werden.

Dieses Mal gibt es viele Personalien zu berichten: Wir können wieder neue ärztliche Mitarbeiter begrüßen: **Herr Kalner** und **Frau Schuhbauer** verstärken das Ärzteteam der Inneren I. Wir wünschen ihnen einen guten Start! **Herr Dr. Zizer** hat erfolgreich seine Habilitation abgeschlossen und wurde zugleich vom Klinikumsvorstand zum klinischen Oberarzt ernannt – dazu herzlichen Glückwunsch! **Prof. Kleger** hat erfolgreich ein Exzellenzstipendium der Else-Kröner-Fresenius Stiftung eingeworben, mit dem seine Forschungsarbeiten zur molekularen Pathogenese und Therapie des Pankreaskarzinoms unterstützt werden. **Prof. Meinung** wurde von der Europäischen Gesellschaft für Gastrointestinale Endoskopie (ESGE) eine besondere Ehrung zuteil: Er erhielt den „Innovation of the Year Award“ für die von ihm gemeinsam mit der Tübinger Medizintechnikfirma Ovesco entwickelten BougieCap, die auf Endoskope aufsetzbar ist und sich hervorragend zur Dilatation von endoluminalen Stenosen eignet. Auch in unserem Sekretariat haben sich Neuerungen ergeben. **Frau Thanner**, die uns im Sekretariat über viele Jahre hervorragend unterstützt hat, hat sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihr viel Freude, vor allem mit ihren Katzen und ihrem Garten! Neu im Team des Sekretariats ist **Frau Martina Schröck**.

Wie gewohnt finden sie auch wieder eine Übersicht zu aktuellen Studien und Fortbildungsveranstaltungen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

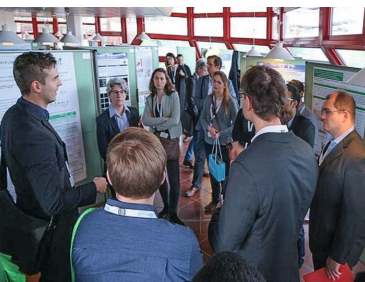
Mit kollegialen Grüßen,

Prof. Dr. Thomas Seufferlein und das gesamte Team der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Ulm



Prof. Dr. Thomas Seufferlein

Tagung des Deutschen Pankreasclubs Rekordzahl bei Teilnehmern und Ausstellern



Mit der Unterstützung der DFG tagte der Deutsche Pankreasclub dieses Jahr in der Ulmer Wissenschaftsstadt. Prof. Dr. Alexander Kleger, Oberarzt für Pankreaserkrankungen in unserer Klinik, oblag als amtierendem Präsidenten des DPC die Tagungsleitung.

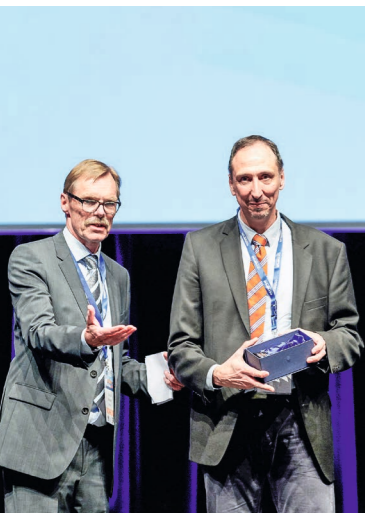
Mit insgesamt 277 Teilnehmern, 46 Ausstellern und 147 eingereichten Beiträgen wurde ein neuer Rekord in der Geschichte des DPC aufgestellt, der auch dieses Jahr sowohl viele junge Pankreasforscher als auch die etablierten nationalen sowie internationalen Pankreatologinnen/en anzog.

Der Kongress umfasste von Donnerstag, den 25.01. bis Samstag, den 27.01.2018 insgesamt 8 Sitzungspunkte und beschäftigte sich mit akuter und chronischer Pankreatitis, Autoimmunpankreatitis, Pankreastumoren, Tumorenvironment, Diabetes, (Epi)genomic, Biomarkern sowie Innovationen in der Pankreaschirurgie, Schmerzgenese bei tumorösen und inflammatorischen Prozessen und vielem mehr.

Jede Session wurde von 1-2 (inter)nationalen Keynote Rednern eröffnet und von nationalen Experten und den im Mittelpunkt stehenden freien Vorträgen des Nachwuchses komplettiert.

Damit war der Ulmer DPC ein voller Erfolg mit einem balancierten Portfolio an Vorträgen zur präklinischen und praktischen Pankreatologie. So konnte die lange Historie der Klinik für Innere Medizin I in der experimentellen und klinischen Pankreatologie nochmals unterstrichen werden und erneut die Präsenz und Erfahrung unserer Klinik in diesem Feld unterstreichen.

277 etablierte Pankreasforscher tagten in diesem Jahr im Rahmen des Deutschen Pankreasclub in der Ulmer Wissenschaftsstadt.



Professor Dr. Alexander Meining (rechts) erhält im Rahmen der „ESGE-Days“ in Budapest den „Innovation of the Year Award“ der Europäischen Fachgesellschaft für gastrointestinale Endoskopie (ESGE).

„Innovation of the Year Award“ für Professor Alexander Meining Auszeichnung für „die am meisten inspirierende sowie potenziell bahnbrechendste Innovation in der Endoskopie des letzten Jahres“

Professor Alexander Meining, Leiter der Endoskopie der Klinik für Innere Medizin I, erhielt am 19.04.2018 im Rahmen der „ESGE-Days“ in Budapest den „Innovation of the Year Award“ der Europäischen Fachgesellschaft für gastrointestinale Endoskopie (ESGE). Mit dem Preis wird laut Ausschreibung „die am meisten inspirierende sowie potenziell bahnbrechendste Innovation in der Endoskopie des letzten Jahres“ ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurde er für die gemeinsam mit der Tübinger Medizintechnikfirma OVESCO GmbH entwickelte „BougieCap“.

Bei den BougieCaps handelt es sich um konisch geformte Aufsätze für normale flexible Endoskope unterschiedlicher Größe. Durch den Gebrauch der Kapfen ist es erstmals möglich, unter Sicht und vollständiger optischer Kontrolle eine Erweiterung von Engstellen im Verdauungstrakt durchzuführen. Diese Engstellen entstehen durch eine Entzündung, durch einen Tumor oder auch nach Bestrahlung oder Operationen.

Die bisherige Therapie erfolgte hier entweder mittels flexibler, konisch geformter Gummistangen (Bougies) oder mittels aufblasbarer, über ein Endoskop eingeführte Ballons.

Der Nachteil der konventionellen Bougies ist, dass die Größe/der Durchmesser nur abgeschätzt werden kann. Die Therapie erfolgt nur anhand des Gefühls des Untersuchers welche Kraft zur Erweiterung notwendig ist. Bei den Ballons gibt es nur einen definiten Durchmesser. Wird dieser folglich zu groß gewählt, kann es zu einem zu tiefen Riss der Schleimhaut kommen.

Mit den neu entwickelten Kapfen soll nun sowohl optisch kontrolliert als auch taktil gesteuert die Therapie erfolgen. Somit kann der Eingriff sowohl effektiv als auch nebenwirkungs-arm durchgeführt werden.

Um diesen Ansatz auch wissenschaftlich zu verfolgen, wird aktuell am Universitätsklinikum Ulm eine Studie durchgeführt. Patienten mit gutartigen Engstellen der Speiseröhre werden hierzu eingeschlossen.



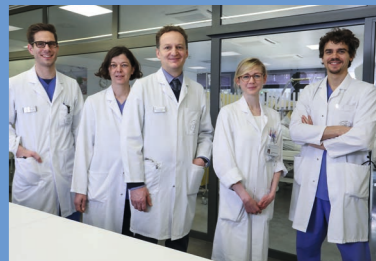
Erfahrung mit schwer einstellbarer Hypertonie Bluthochdruck-Ambulanz der Sektion Nephrologie

Rund drei Viertel aller Senioren in Deutschland im Alter über 70 Jahren haben eine Hypertonie. Die Einstellung einer Bluthochdruckerkrankung stellt ein Routineverfahren für Hausärzte dar. Dennoch gelingt die Normalisierung des Blutdruckes bei einem kleinen Teil der Patienten nur unzureichend.

Für diese Patienten bietet unsere Sektion Nephrologie eine Spezialambulanz an: Denn gerade beim Management von Patienten mit höherem Alter oder Nierenfunktionseinschränkungen sind einige Besonderheiten zu berücksichtigen, sowohl bezüglich der Blutdruckmessung als auch der Therapie.

Besondere Erfahrung haben wir in der Therapie der schwer einstellbaren Hypertonie sowie in der Erkennung und Behandlung von Ursachen des Bluthochdrucks. Neben der Auswahl der richtigen Medikamente mit möglichst geringen Nebenwirkungen sind auch nicht-medikamentöse Maßnahmen von großer Bedeutung. Wir setzen in unserer Bluthochdruck-Ambulanz bewusst auf die Kombination medikamentöser und nicht-medikamentöser Blutdrucksenkung.

Kontakt:
E-Mail: nephrologie@uniklinik-ulm.de, Telefon 0741-500 44561



Das Team der Sektion Nephrologie: Dr. med. Rene van Erp, Dr. med. Ulla Ludwig, Prof. Dr. Bernd Schröppel, Dr. med. Lena Schulte-Kemna und Dott. med. Simone Toppino (v.l.n.r.)

Aktuelle Studien Etablierung neuartiger Therapeutika und Verfahren

In allen Bereichen unserer Abteilung wird eine Vielzahl an klinischen Studien durchgeführt. Dadurch können wir unseren Patienten neben etablierten Standardverfahren modernste Therapieoptionen anbieten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Etablierung von neuartigen Therapeutika und Diagnoseverfahren. Exemplarisch stellen wir hier vier Studienkonzepte stichpunktartig vor:

Nephrologie

Studienname: Eine doppelblinde, randomisiert, Placebo-kontrollierte Studie zur Evaluation des Effektes von zwei verschiedenen Dosierungen von BI 655064 bei Patienten mit aktiver Lupusnephritis.

Wirkstoff: BI 655064 ist ein humaner Antikörper gegen humanes CD40 Protein, welches die Interaktion von Immunzellen reguliert.

Für Wen? Patienten mit aktiver Lupus-Nephritis

Ansprechpartner: Dr. U. Ludwig

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Studienname: Filgotinib-Studie (Studieninitiator und Sponsor Fa. Gilead).

Wirkstoff: Filgotinib, ein Janus-Kinase-Inhibitor.

Für Wen? Alle Patienten mit mäßiger bis starker Aktivität bei M. Chron mit und ohne anti-TNF-Vortherapie.

Ansprechpartner: PD Dr. Jochen Klaus

Gastrointestinale Onkologie

Studienname: INTEGA: Ipilimumab in Kombination mit Nivolumab und Trastuzumab bei zuvor unbehandeltem HER2 positivem lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Adenokarzinom des Magens.

Wirkstoff: Ipilimumab, ein CTLA-4-Antagonist; Nivolumab, ein PD-1-Antikörper; Trastuzumab, ein HER2-Antikörper

Für Wen? Patienten mit Her2 positiven Magenkarzinom im Stadium UICC IV

Hepatologie

Studienname: RADiCAL 1 und RADiCAL 2: Evaluation der Sensitivität von Fibrose und Fettleber mittels MRT-Bildgebung.

Studieninhalt: MRT-Abdomen.

Für Wen? Patienten mit Fettleber (RADiCAL 1). Patienten nach Lebertransplantation (RADiCAL 2).

Ansprechpartner: PD Dr. Eugen Zizer

